

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Ordnung und Umweltangelegenheiten am 11.09.2014**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale),

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:40 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Dr. Bernd Wiegand	Oberbürgermeister
Herr Andreas Scholtyssek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Christoph Bernstiel	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Eberhard Doege	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Frau Josephine Jahn	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Herr Dr. Erwin Bartsch	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale), Vertreter für Herrn Kieslich
Frau Marion Krischok	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Herr Gottfried Koehn	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Frau Yvonne Winkler	Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM
Frau Ann-Sophie Bohm-Eisenbrandt	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Werner Misch	Sachkundiger Einwohner
Herr Stefan Schulz	Sachkundiger Einwohner
Herr Hans-Jürgen Krause	Sachkundiger Einwohner
Herr Stefan Busse	Sachkundiger Einwohner
Herr Lars Juister	Sachkundiger Einwohner
Frau Dr. Regina Schöps	Sachkundige Einwohnerin
Herr Uwe Stäglin	Beigeordneter
Frau Martina Wildgrube	Verwaltung
Frau Rita Lachky	Verwaltung
Herr Tobias Teschner	Verwaltung
Frau Yvonne Merker	Verwaltung
Frau Katrin Flint	Verwaltung

Entschuldigt fehlen:

Herr Marcel Kieslich	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Frau Frigga Schlüter-Gerboth	Sachkundige Einwohnerin
Herr Fabian Eicker	Sachkundiger Einwohner
Frau Gisela Wagner	Stadträtin

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten wurde von **Herrn Andreas Scholtyssek, Vorsitzender des Ausschusses**, eröffnet und geleitet.

Herr Scholtyssek begrüßte die Ausschussmitglieder der neuen Wahlperiode und wünschte sich eine harmonische Zusammenarbeit.

Herr Scholtyssek stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Scholtyssek, Vorsitzender des Ausschusses, erklärte, dass unter dem TOP 7 – Mitteilungen - eine Information zum Presseartikel Freitrinker im Bereich des Marktplatzes erfolgen wird.

Herr Scholtyssek erklärte, dass den Ausschussmitgliedern ein geänderter Antrag zum TOP 5.3 der Stadträtin Yvonne Winkler (MitBÜRGER für Halle) zur Entwicklung eines Konzeptes zur Standortplanung von Mobilfunksendeanlagen vorläge. Eine Stellungnahme der Verwaltung auf den geänderten Antrag gibt es noch nicht. **Herr Stäglin, Beigeordneter Stadtentwicklung und Umwelt**, schlug vor, den TOP in die nächste Sitzung zu vertagen, sodass die Verwaltung auch eine Stellungnahme erarbeiten kann. **Frau Winkler, Fraktion MitBÜRER für Halle-NEUES FORUM**, stimmte der Vertagung nicht zu. **Herr Scholtyssek** bat um Abstimmung zur Vertagung des TOP 5.3. Der Vertagung des TOP 5.3 wurde mehrheitlich zugestimmt.

Frau Jahn, Fraktion DIE LINKE./DIE PARTEI, empfahl den TOP 5.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) – Richtlinie zur einheitlichen Gestaltung von Radverkehrsanlagen zurückzustellen, da der Antrag auch im Planungsausschuss zurückgestellt wurde und man ein Ergebnis aus dem Runden Tisch Radverkehr abwarten möchte.

Weitere Anmerkungen zur Tagesordnung gab es nicht.

Herr Scholtyssek bat um Abstimmung der geänderten Tagesordnung.

Die Tagesordnung wurde wie folgt festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 12.06.2014
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Bestellung einer Protokollführerin
Vorlage: VI/2014/00060

- 4.2. Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten
- 5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) - Richtlinie zur einheitlichen Gestaltung von Radverkehrsanlagen
Vorlage: V/2014/12602 *zurückgestellt*
- 5.2. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Aufwertung der Gesamtanlage um den Taubenbrunnen in Halle-Neustadt
Vorlage: V/2014/12818
- 5.3. Antrag der Stadträtin Yvonne Winkler (MitBÜRGER für Halle) zur Entwicklung eines Konzeptes zur Standortplanung von Mobilfunksendeanlagen
Vorlage: VI/2014/00111 *vertagt*
- 6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 7. Mitteilungen
- 7.1. Information zu Regionalbereichsbeamten/ Stadtwache
- 7.2. Information zum Hochwasserschutzbeirat
- 8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 12.06.2014

Der Niederschrift des öffentlichen Teils vom 12.06.2014 wurde einstimmig zugestimmt.

zu 4 Beschlussvorlagen

zu 4.1 Bestellung einer Protokollführerin Vorlage: VI/2014/00060

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Im Einvernehmen mit dem Ausschuss für Ordnungs- und Umweltangelegenheiten bestellt der Oberbürgermeister Frau Yvonne Merker als Protokollführerin. Die Stellvertretung wird durch das Team Ratsangelegenheiten abgesichert.

zu 4.2 Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten

Herr Scholtyssek, Vorsitzender des Ausschusses, informierte darüber, dass die Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten offen per Handzeichen erfolgt. Herr Scholtyssek fragte die Ausschussmitglieder, ob es Vorschläge gäbe. **Herr Dr. Bartsch, DIE LINKE/DIE PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)**, schlug Frau Krischok als stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten vor. Weitere Vorschläge gab es nicht.

Herr Scholtyssek bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Der Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten benannte **Frau Marion Krischok, DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)**, als stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 5.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) - Richtlinie zur einheitlichen Gestaltung von Radverkehrsanlagen
Vorlage: V/2014/12602**

Abstimmungsergebnis: zurückgestellt

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Richtlinie zur einheitlichen Gestaltung von Radverkehrsanlagen zu erarbeiten und dem Stadtrat bis zum Juli 2014 zum Beschluss vorzulegen.

**zu 5.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Aufwertung der Gesamtanlage um den Taubenbrunnen in Halle-Neustadt
Vorlage: V/2014/12818**

Herr Dr. Bartsch, Fraktion DIE LINKE/DIE PARTEI, erklärte sich äußerst zufrieden mit der Stellungnahme der Verwaltung und der Empfehlung zur Annahme des Antrages. Er fragte, ob es Möglichkeiten gibt, Fördermittel vor 2016 zu beantragen. **Herr Stäglin, Beigeordneter**

Stadtentwicklung und Umwelt, sagte, dass auf der Grundlage der bisher vorliegenden Fassung des Handlungskonzeptes für das Städtebauförderprogramm Soziale Stadt Maßnahmen angemeldet wurden. Im nächsten Monat (Oktober) wird die Vorlage für die Antragstellung für 2015 die Gremien erreichen (Hinweis: Antragsfrist nicht wie bisher üblich am 31.01.2015 sondern bis 30.11. dieses Jahres). Die Schwierigkeit läge darin, dass man bei einer früheren Aufnahme andere Maßnahmen streichen müsste und dass es nicht die einzige zusätzlich mögliche Maßnahme in Halle Neustadt ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, einen Vorschlag zur Verbesserung des Zustandes der Gesamtanlage um den Taubenbrunnen, einschließlich des Brunnens, des Spielplatzes und Grünanlagen zu erarbeiten.

Zur Finanzierung des Projektes sind die Möglichkeiten von aufgelegten Förderprogrammen, **insbesondere der Städtebauförderung**, zu prüfen.

Die Beantragung der Fördermittel soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt erfolgen.

Die entsprechende Vorlage mit einem Finanzierungsvorschlag ist dem Stadtrat zu den Haushaltsberatungen zur Entscheidung vorzulegen.

~~Die Umsetzung soll im nächsten Jahr erfolgen.~~

**zu 5.3 Antrag der Stadträtin Yvonne Winkler (MitBÜRGER für Halle) zur Entwicklung eines Konzeptes zur Standortplanung von Mobilfunksendeanlagen
Vorlage: VI/2014/00111**

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung,

- 1. nach vorliegenden Informationen zu geplanten Errichtungen/ Erweiterungen von Mobilfunksendeanlagen, gemäß §§ 7, 7a der „Verordnung über elektromagnetische Felder in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. August 2013“, alle Anwohnerinnen und Anwohner im Umkreis von 0,5 km schriftlich oder durch eine geeignete Informationsveranstaltung über Standort, Umfang und Zeitpunkt der Errichtung der Anlage in Kenntnis zu setzen sowie bei Anwohnerprotesten - die über Einzelfälle hinausgehen - im Dialogverfahren mit dem Netzbetreiber eine Änderung des Standortes, eine Verteilung auf mehrere Standorte oder eine andere Gestaltung (z. B. Leistungsreduzierung der einzelnen Einheiten) auszuhandeln.**
2. die geänderte obergerichtliche Rechtsprechung zur Standortplanung von Mobilfunksendeanlagen umzusetzen (Urteil des BVerwG vom 30.08.2012 - 4 C 1/11), indem sie ein Konzept erarbeitet, das den halleschen städtebaulichen Ordnungsvorstellungen Rechnung trägt.

3. auch dann eine Standortplanung vorzunehmen, wenn bauliche Anlagen nach den maßgeblichen immissionsschutzrechtlichen Maßstäben – hier den Grenzwerten der 26. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchV) – unbedenklich sind, um Vorsorgemaßnahmen für ihre Bürgerinnen und Bürger zu treffen und sie vor übermäßiger Strahlung von Mobilfunksendern bestmöglich zu schützen und zugleich eine geordnete mobile Erreichbarkeit zu gewährleisten.
4. ein Kataster mit den bestehenden Belastungen durch Mobilfunksender zu erstellen, um an allen Standorten in der Stadt Halle ~~den~~ **die** Vorsorgewerte für den Gesundheitsschutz (EU Richtwerte) zu erreichen. Bei Bedarf wird externer Sachverstand hinzugezogen.
5. im Anschluss die Mobilfunknetzbetreiber, Vertreter der Gesundheits- und Umweltschutzverbände, und die im Stadtrat vertretenen Fraktionen zu einem Runden Tisch einzuladen, um die unterschiedlichen Netzkonzepte für Mobilfunksender zu koordinieren.
6. für besonders sensible Bereiche (Wohnungen, Kindergärten, Schulen, Altenheime und Krankenhäuser) aus Vorsorgegründen niedrigere Werte in den relevanten Bebauungsplänen festzusetzen oder sogenannte mobilfunkfreie Zonen auszuweisen.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Information zu Regionalbereichsbeamten/ Stadtwache

Herr Scholtyssek, Vorsitzender des Ausschusses, verwies auf die schriftliche Information zu Regionalbereichsbeamten/Stadtwache der Verwaltung als Tischvorlage. **Frau Wildgrube, Referentin für Ordnung und Sicherheit**, erklärte, dass Herr Mario Schwan, Leiter des Polizeireviers Halle (Saale) dazu sprechen wird und bat die weiteren TOP vorzuziehen, bis Herr Schwan im Ausschuss anwesend ist.

Die TOP 7.2, 8 und 9 wurden vorgezogen.

Herr Schwan, Leiter des Polizeireviers Halle (Saale), stellte sich dem Ausschuss vor und informierte zum Thema Regionalbereichsbeamten/Stadtwache.

[Die Präsentation ist in Session eingestellt.]

Aus dem Vortrag ergaben sich folgende Fragen:

Herr Koehn, SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), stellte fest, dass laut Vorlage die Rede von 25 Regionalbereichsbeamten ist, Herr Schwan sprach aber von 23. **Herr Schwan** antwortete, dass es sich um 25 Beamte handelt. Auf der einen Seite gibt es ein Personal-Soll

und auf der anderen Seite ein Personal-Ist. Im Moment hat die Polizei einen Personalüberhang zu verzeichnen.

Herr Koehn fragte weiterhin, wie die Arbeit strukturell und organisatorisch abgesichert werde, da einige Beamte aus dem Personalpool kommen. **Herr Schwan** teilte mit, dass sich die 25 Regionalbereichsbeamten zum Teil aus den Kontaktbeamten zusammensetzen und zum anderen Teil aus den Kollegen der Revierstation Halle Mitte und Heide-Nord. Insofern musste man noch nicht auf andere Organisationseinheiten zugreifen. **Herr Koehn** merkte noch an, dass es nur zwei Mitarbeiter im technischen Dienst gebe und er wollte wissen, ob es bei dieser Zahl bleibe oder ob es in den nächsten Jahren weniger werden. **Herr Schwan** antwortete, dass die beiden Kollegen in der technischen Prävention bleiben, allerdings werden die Aufgaben in den nächsten zwei Jahren, aufgrund der Altersstruktur, durch andere Kollegen übernommen werden.

Herr Scholtyssek fragte, ob die Regionalbereichsbeamten vollständig von der Erfüllung der anderen polizeilichen Aufgaben entbunden seien. **Herr Schwan** bejahte dies, betonte aber, dass diese trotzdem in der Pflicht sind, bei Verkehrsunfällen, Diebstählen etc. zu handeln. Die Regionalbereichsbeamten werden allerdings nicht im polizeilichen Notrufsystem eingesetzt.

Herr Dr. Fikentscher, SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), fragte, wie man sich im Notfall verhalten soll – solle man die 110 wählen oder die direkte Handynummer des Regionalbereichsbeamten? Wie wurden die Handynummer der Bevölkerung bekannt gegeben? **Herr Schwan** antwortete, dass im akuten Ernstfall immer die 110 zu verständigen ist; die direkte Handynummer zum Regionalbereichsbeamten dient nur für Fragen/Anfragen im Allgemeinen. Die Handynummern der Regionalbereichsbeamten wurden im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) veröffentlicht; künftig werden diese zusätzlich auch auf den Internetseiten der Polizei hinterlegt.

Zum Thema Stadtwache führte **Herr Teschner, Fachbereichsleiter Sicherheit**, weiter aus. Die Stadtwache ist das Pendant zu den Regionalbereichsbeamten; sie existiert bereits seit längerer Zeit. Es sind 14 Bedienstete, welche die Präsenz innerhalb der Stadt erhöhen sollen, Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger sind; sich allerdings nicht schwerpunktmäßig um den ruhenden Verkehr kümmern sollen, sondern allgemein für Ordnungswidrigkeiten da sein sollen, das Ordnungsbild der Stadt Halle - Vermüllung, Trinken, Lärm zu verbessern und im Rahmen der gemeinsamen Streifenstätigkeit mit der Polizei unterwegs sind. Es wurden sehr gute Erfahrungen damit gemacht, da es viele Schnittpunkte zwischen Polizei und dem Stadtordnungsdienstes gibt und an diesen guten Erfahrungen möchte man festhalten. **Herr Scholtyssek** fragte, ob zum Jahresende eine Übersicht oder eine Berichterstattung erfolgen könnte, woraus ersichtlich wird, ob die Zahl der Verfahren (Hundekot, nicht angeleinte Hunde – im Gegenzug weniger Strafzettel) zugenommen hat. **Herr Teschner** sagte einer Auswertung zu.

Weitere Fragen zum Thema Stadtwache ergaben sich nicht.

Herr Scholtyssek führte aus, dass er im Vorfeld der Sitzung, die Verwaltung gebeten habe, zum *Presseartikel Freitrinker im Bereich des Marktplatzes* Stellung zu nehmen. **Herr Schwan, Leiter des Polizeireviers Halle (Saale)**, erklärte, aus polizeilicher Sicht sind vor allem in der warmen Jahreszeit, verteilt im gesamten Stadtgebiet mehr Freitrinker zu verzeichnen. Im Bereich des Marktplatzes kann von sechs bis sieben Personen gesprochen werden, im Bereich des Riebeckplatzes von mindestens zehn, die durch entsprechende Verhaltensweisen in der Öffentlichkeit auffallen. Die Personen bewegen sich zu späterer Stunde in Richtung Böllberger Weg 186, um dort zu nächtigen und am nächsten Tag bewegt man sich von dort aus wieder Richtung Marktplatz. Das Problem ist Polizei und Stadtwache bekannt und wird auf der gemeinsamen Streife beachtet; im Rahmen der gesetzlichen

Möglichkeiten wird entsprechend eingegriffen. Die Stadtwache hat die Möglichkeit, Platzverweise nach § 36 SOG LSA zu erteilen. Die Polizei hat darüber hinaus die Möglichkeit, eine Person in Gewahrsam zu nehmen, was die Stadtwache nicht kann. **Herr Teschner, Fachbereichsleiter Sicherheit**, ergänzte, dass die Stadt in Ausnahmefällen die Möglichkeit hat, einen erweiterten Platzverweis für einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten zu erteilen.

zu 7.2 Information zum Hochwasserschutzbeirat

Herr Scholtyssek, Vorsitzender des Ausschusses, bat Herrn Stäglin um einen kurzen Bericht von der ersten Sitzung des Hochwasserschutzbeirates am 08.09.2014. **Herr Stäglin, Beigeordneter Stadtentwicklung und Umwelt**, erklärte, dass dem Ausschuss schriftlich eine Zusammenfassung vorläge, welche über den aktuellen Stand informiere. Herr Stäglin führte aus, dass am 08.09.2014 die konstituierende Sitzung des Hochwasserschutzbeirates stattfand, in der der Entwurf der Geschäftsordnung beraten und die Struktur der Hochwasserschutzkonzeption vorgestellt wurde. Die erste Arbeitssitzung des Hochwasserschutzbeirates ist für den 03. November 2014 terminiert.

weitere Mitteilungen

Frau Wildgrube, Referentin für Ordnung und Sicherheit, bezog sich auf einen Antrag der SPD-Fraktion Halle (Saale) zur Anschaffung von Pfandringen. Frau Wildgrube möchte vorab informieren, dass der Antrag demnächst als erledigt betrachtet werden könnte, da die Verwaltung die Umsetzung schon geprüft habe. Über einen Zeitraum von 3 Monaten werden Pfandkörbe im Stadtgebiet aufgestellt und man wird sehen, wie diese durch die Bevölkerung angenommen werden.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Herr Koehn, SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), merkte an, dass in den Nächten vom 30.07.2014 zum 31.07.2014 und vom 31.08.2014 zum 01.09.2014 Arbeiten auf dem Marktplatz mit ungedämpften Aggregaten durchgeführt wurden. Das war eine unzumutbare Belästigung für die Anwohner. In der Stadtordnung ist die Dezibelgrenze für Nachtarbeit geregelt. Nach Telefongesprächen mit dem Auftraggeber und dem Ausführenden wurde festgestellt, dass keiner darüber informiert war. Beide Seiten waren überrascht, dass diese Arbeiten nachts durchgeführt wurden. Herr Koehn bittet die Verwaltung um Prüfung dieses Sachverhaltes. **Herr Stäglin, Beigeordneter Stadtentwicklung und Umwelt**, empfahl den Einzelfall als „Anregung“ mitzunehmen, da hier vielmehr ein Defizit in der Absprache beider Parteien erkennbar ist.

Herr Bernstiel, CDU/FDP - Stadtratsfraktion Halle (Saale), stellte eine Anfrage zur freien Schule Riesenklein. Bisher konnte man seine Kinder auf dem geschotterten Parkplatz gefahrlos ein- und aussteigen lassen. Nun ist es so, dass während der Sommerferien Verkehrspoller dort aufgestellt wurden. Laut Information von der Schule wurden diese Arbeiten von der Stadt durchgeführt. Jetzt kommt es in Stoßzeiten zum Stau auf der Straße im Kreuzungsbereich. Es sind zwar Parkplätze vorhanden, diese sind aber zu der Zeit bereits voll. Herr Bernstiel möchte gerne wissen, warum Poller aufgestellt wurden. **Herr**

Stäglin, Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt, sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

Frau Krischok, Fraktion DIE LINKE/DIE PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale), fragte:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Vorbereitung des diesjährigen Weihnachtsmarktes und gibt es schon Informationen zum Wintermarkt?
2. Welche Wochenmärkte gibt es z.Z. und welche sind für 2015 geplant?
3. Wie viele Bänke wurden 2013 und im 1. Halbjahr 2014 abgebaut? Wo und aus welchen Gründen? Wo befinden diese sich jetzt bzw. wo wurden diese wieder aufgebaut?
4. Die Antwort der Verwaltung bzgl. Parken Hanoier Straße vom 06.06.14 ist ihres Erachtens nicht korrekt. Es existieren dort Parkverbotschilder mit dem Zusatz „Parken in gekennzeichneten Flächen“ erlaubt.
5. Inwieweit wurden die geplanten Investitionen 2014 (Verantwortungsbereich des OUA) erfüllt bzw. welche werden nicht erfüllt?
6. Gibt es die App zur Katastrophenwarnung? Wenn nicht, wann ist damit zu rechnen?
7. Die Dienstvereinbarung der Feuerwehr verliert Ende des Jahres ihre Gültigkeit. Was wird dafür folgen und wann?
8. Wie wird die zukünftige Ausbildung von Brandmeisteranwärtern vorbereitet?
9. Ist der Einsatz von für den aktiven Dienst in der Feuerwehr untauglich geworden Feuerwehrleuten innerhalb ihres Erfahrungsbereiches möglich? Wenn ja in welcher Art? Wenn nein, warum nicht?

Herr Misch, sachkundiger Einwohner, fragte, ob die Verwaltung die Möglichkeit sieht, die Taktung der Ampelschaltung am K&K zu überprüfen? **Herr Stäglin, Beigeordneter Stadtentwicklung und Umwelt**, sagte eine Prüfung zu.

Frau Bohm-Eisenbrandt, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, fragte:

1. Warum gab es keine Mitteilung zur Baumfällliste?

Herr Stäglin, Beigeordneter Stadtentwicklung und Umwelt, erklärte, dass für diesen Monat kein Mitteilungserfordernis gab und daher der TOP nicht angeführt ist.

2. Wie ist der Umsetzungsstand zur Erweiterung der Radfahrerzeit auf dem Marktplatz / Oberer Boulevard?

Herr Stäglin, Beigeordneter Stadtentwicklung und Umwelt, erklärte zu überprüfen, ob die Anordnung schon erfolgt ist und die Umsetzung veranlasst werden kann.

3. Gab es schon eine Aufarbeitung der Grünflächen auf dem Amselgrund, welche im Zuge des Laternenfestes in Mitleidenschaft geraten ist? Werden im nächsten Jahr wieder Veranstaltungen in der Größe auf dem Amselgrund stattfinden oder wird man aufgrund der Schäden einen anderen Standort anvisiert?

Herr Dr. Wiegand, Oberbürgermeister, erklärte, dass erneut geplant ist, auf dem Amselgrund eine Veranstaltung stattfinden zu lassen, wie diese aussieht und in welchem Umfang diese erfolgen wird, ist noch nicht klar. Herr Dr. Wiegand erklärte, dass eine

Aufarbeitung durchgeführt wurde; eine Abwägung, ob der Amselgrund als Veranstaltungsfläche geeignet ist, muss natürlich erfolgen.

Herr Scholtyssek, Ausschussvorsitzender, möchte gerne wissen, ob der Verkaufsstand in der Baulücke Große Ulrichstraße 39 so genehmigt ist. Und ob die Nutzung des Stadtwappens für das Graffiti-Projekt an der Bahnbrücke in der Delitzscher Straße ebenfalls genehmigt ist. **Herr Stäglin, Beigeordneter Stadtentwicklung und Umwelt**, sagte eine Prüfung zu.

Herr Koehn, SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), informierte über den Dachstuhlbrand einer Immobilie in Heide-Süd. Er fragte an, was nun mit dieser Ruine geschehen soll und ob es bereits Planungen für dieses Gebiet gibt. **Herr Stäglin, Beigeordneter Stadtentwicklung und Umwelt**, sicherte eine Prüfung zu.

zu 9 Anregungen

Herr Doege, CDU/FDP - Stadtratsfraktion Halle (Saale), teilte mit, dass in der Herrenstraße eine Baumreihe mit Pflanzscheiben gepflanzt wurde. In zwei dieser Scheiben ist die Scheibe ohne Baum vorhanden. Dies stellt eine Gefahrenquelle dar und Herr Doege bittet um Prüfung. **Herr Stäglin, Beigeordneter Stadtentwicklung und Umwelt**, nahm diese Anregung an und wird die Angelegenheit prüfen.

Herr Juister, SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), merkte an, dass der Schalter der Bedarfsampel in der Ludwig-Wucherer-Straße an der Stelle Lessingstraße und Carl-von-Ossietzky-Straße nicht funktioniert.

Herr Scholtyssek, Vorsitzender des Ausschusses, fragte und regte an, Sitzungen auch außerhalb des Stadthauses stattfinden zu lassen - themenbezogen in der Polizeidirektion, im Fachbereich Sicherheit etc. . Grundsätzlich fand die Anregung Zuspruch bei den Mitgliedern des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten, jedoch unter der Voraussetzung, dass die technischen Möglichkeiten in den Standorten (W-Lan, Beamer, Laptop) vorhanden sind.

Für die Richtigkeit:

Datum: 17.10.14

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Andreas Scholtyssek
Ausschussvorsitzender

Yvonne Merker
Protokollführerin